Ueber Zwillingsgeburten.

Inaugural-Dissertation

der

medizinischen Fakultät zu Königsberg in Pr.

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der

Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe

vorgelegt und nebst den beigefügten Thesen

öffentlich verteidigt

am Mittwoch, den 14. October cr., Vormittags 10½ Uhr

von

E. Krahn

Arzt.

Opponenten:

Herr Dr. **Paul Schulz**, Arzt.

Herr **Walter Preuss**, Arzt.

Königsberg i. Pr.

Druck von M. Liedtke, Bergplatz 7.

1891.

Meinem hochverehrten Lehrer

Herrn Geheimrat Prof. Dr. Dohrn

sage ich

für die freundliche Unterstützung bei dieser Arbeit

meinen aufrichtigsten Dank.

Über die genaueren Vorkommnisse bei Zwillingsschwangerschaften und Geburten können wohl nur die in Entbindungsanstalten gewonnenen Beobachtungen zutreffenden Aufschluss liefern. Gegenüber den grösseren, ganze Länder umfassenden Statistiken, wird bei diesem Material die verhältnissmässige Kleinheit der Zahlenwerte durch die sorgfältigere Beobachtung wieder ausgeglichen.

Im Folgenden habe ich die Erfahrungen zusammengestellt, welche an der Königsberger Klinik im Laufe von 25 Jahren über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bei Zwillingen gemacht worden sind. Ich lasse zunächst die einzelnen Ergebnisse in tabellarischer Form folgen.

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
1	1	23	Dauer? Befinden gut	1) I. Schädellage 2) I. reine Steisslage	Normal
2	0	23	Um 2—3 Wochen zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) I. Schädellage 2) II. Schädellage mit Vorfall eines Fusses	Die Blase der 2. Frucht wird gesprengt
3	2	27	Normal	1) I. Schädellage 2) II. Vorderhauptsl.	Normal
4	0	23	Um ca. 2 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I.) Schä- 2) II.) dell.	Leichte Atonie des Uterus, sofortige Entfernung der Placenta durch den Credé
5	2	27	Um ca. 2 Wochen zu früh niedergekommen. Schwangerschaft sonst normal	1) I 2) II } Schä- 3) I } dellage	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
5 M.	—	2	1. 47 2. 44	2120 1630	Lebend entlass.	Plac. verwachsen. 2 Chor. 2 Amn.	Normal	—
3 St.	1	1	1. 45 2. 48	2720 2450	Lebend entlass.	Placent. und Eihäute getrennt	Normal	—
3/4 St.	1	1	1. 48 2. 48	2550 2200	Tot geboren	Placenten u. Eihäute getrennt	Normal	—
1/4 St	2	2	1. 49 2. 50	2710 2550	Lebend entlass.	getrennte Placent. und Eihäute	Mastitis	—
1 1/2 u. 1/4 St.	—	— 3	1. 48 2. 50 3. 49	2510 2550 2550	2. tot geboren 1. lebend entlass.	1 Placenta, 2 Chorien	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
6	4	37	Normal	1) I. reine Steisslage 2) II. Querl.	Das 2 Kind wird gewendet und wegen eintretender Asphyxie extrahirt
7	0	25	Um 2 Monate zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I. Schädellage 2) II. vollk. Steisslage	Normal
8	1	31	Normal	1) I. unvollk. Steissfussl. 2) II. unvollkommene Steissfussl.	Normal
9	0	22	Um 1 Monat zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) II. Steissl. 2) I. Steissl.	Extraction beider Kinder wegen Asphyxie
10	8	41	Um ca. 2 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) II. Schädellage 2) II. vollk. Fusslage.	Extraction des 2. Kindes wegen eintret. Asphyxie

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
32 St.	1	1	1. 47 2. 47	2400 1900	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor. 2 Amnien	Tod durch Sepsis	—
2 St.	2	—	1. 42 2. 42	1400 1340	1. stirbt nach 10 St, 2. nach 2 St.	1 Plac. 2 Chor.	Mastitis	—
9 St. 15 M.	2	—	1. 42 2. 43	1950 2160	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 St.	1	1	1. 49 2. 45	2350 1830	1. tot geboren, 2. lebend entlass.	1 Pac. 2 Chor.	Normal	—
1 1/4 St.	—	2	1. 43 2. 45	1750 2150	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
11	0	29	Normal	1) II. reine Steisslage 2) I. Steissl.	Extraction des Kopfes des 1. Kindes nach Mauriceau-Levret. Extraction des 2. Kindes wegen Asphyxie
12	0	24	Normal	1) (1 reine 2) (Steissl.	Sprengung der Blase der 2. Frucht und Extraction wegen Blutung. Entfernung der Placenta durch den Credé
13	0	35	Normal	1) (II. Schä- 2) (dellage.	Wenige Minuten post partum Entfernung der Placenta durch den Credé wegen starker Blutung
14	0	19	Dauer normal. Befinden gut	1) II. unvollkommene Fusslage. 2) I. vollk. Fusslage	Extraction der 2. Frucht wegen Asphyxie
15	1	22	Um 2—3 Monate zu früh niedergekommen. Schwangerschaft sonst normal	1) I. (Steiss- 2) II. (lage	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
10 M.	—	2	1. 52 2. 50	2890 2820	1. tot geboren, 2. lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Tod durch Sepsis	—
15 M.	—	2	1. 49 2. 50	2300 2100	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
4½ St.	1	1	1. 51 2. 50	2900 3150	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 St.	—	2	1. 45 2. 44	2330 2170	Lebend entlass.	—	Normal	—
25 M.	1	1	1. 44 2. 44	2070 1870	2. starb nach einigen Tagen, 1. schien ebenfalls nicht gedeihen zu wollen.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft. Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
16	3	38	Um 14 Tage zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) I. } Schä- 2) II. } dell.	Normal
17	0	26	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen. Schwangerschaft sonst normal	1) I. } Schä- 2) II. } dell.	Normal
18	0	24	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I. } Schä- 2) II. } dell.	Normal
19	1	25	Um ca. 3 Wochen zu früh niedergekommen	1) } I. Schä- 2) } dellage	Normal
20	0	22	Normal	1) II. Schädellage, 2) I. vollk. Steissfussl.	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2 Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1 St.	1	1	1. 55 2. 51	3470 2500	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
15 M	1	1	1. 43 2. 48	1490 2000	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
4 St.	2	—	1. 51 2. 48	2650 1800	2. Knabe tot geboren, 1. lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
3/4 St.	1	1	1. 53 2. 49	2400 2350	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 3/4	1	1	1. 53 2. 49	3570 3200	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—

laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
21	0	22	Normal	1)II.) Schä- 2) I.) dell.	Normal
22	1	38	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen	1) I.) Schä- 2)II.) dell.	Sprengung der 2. Fruchtblase
23	0	27	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I. Schädellage. 2)II unvollkommene Steissfussl.	Normal
24	1	35	Um 1—2 Wochen zu früh niedergekommen, Befinden gut	1)II.) Schä- 2)II.) lage	Wendung des 2. Kindes durch äussere Handgriffe auf dem Kopf
25	3	40	Normal	1)I.) Steiss- 2)I.) lage	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
2 St.	—	2	1. 44 2. 44	2000 1920	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor	Normal	—
3/4 St.	1	1	1. 47 2. 48	2300 2250	Lebend entlass.	1 Plac 2 Chor.	Normal	—
5 M.	-	2	1. 44 2. 44	2090 1900	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1/2 St.	2	—	1. 50 2. 51	3080 2850	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
5 M.	-	2	1. 49 2. 51	2500 2700	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
26	0	31	Normal	1) I.) Schä- 2)II.) dell.	Bei beiden Kindern wurde im Interesse der Mutter (Wehenschwäche) der Forceps angelegt
27	0	24	Normal	1) I.) Schä- 2)II.) dell.	Die 1. Frucht wegen Wehenschwäche mit der Zange extrahirt
28	2	29	Um 4 Wochen zu früh niedergekommen	1) II. Schädellage, 2)II. Steissl.	Regelmässig
29	0	21	Um 2—3 Wochen zu früh niedergekommen. In den letzten 14 Tagen hat sie das Leben nicht mehr gespürt	1) I. Schädellage, 2)II. Steissl.	Die 2. Fruchtblase wird gesprengt
30	1	31	Normal	1) I. Schädellage, 2)II. Steissl.	Beim 2. Kinde Lösung der Arme und Entwickelung des Kopfes

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
5½ St.	1	1	1. 52 2. 52	2550 2750	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Am II. Tage eine heftige Nachblutung	—
1 St.	2	—	1. 48 2. 47	2170 2300	1. lebend entlass. 2. tot geboren	2 getr. Plac. 2 Chor.	Normal	—
20 M.	1	1	1. 46 2 45	2300 1850	Beide Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
½ St.	2	—	—	2000 1200	Tot geboren	1 Plac. 1 Chor.	Normal	Beide Früchte sind macerirt
5 M.	—	2	1. 40 2. 40	1350 1350	Beide in d. ersten Tagen gestorben	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
31	1	26	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen	1) I. Schädellage. 2) I. vollk. Fusslage.	Bei der Geburt des 2. Kindes Entwickelung des Kopfes nach Veit-Smellie
32	3	39	Normal	1) II. Schädellage 2) I. Steissl.	Regelmässig
33	2	23	Normal	1) I.) Schä- 2) II.) dell.	Regelmässig
34	2	31	Normal	1) I.) Schä- 2) I) dell.	Regelmässig
35	0	29	Um ca. 5 Wochen zu früh niedergekommen	1) I.) Schä- 2) I.) dell.	Regelmässig

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/2 St.	2	—	1. 45 2. 47	2140 2100	1. starb nach 5 Tagen, 2. lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
3/4 St.	1	1	—	—	—	—	Normal	—
10 M.	—	2	1. 51 2. 49	2920 2550	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Normal	—
4 St.	1	1	1 47 2. 52	2800 3150	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1/2 St.	—	2	1. 44 2. 45	2240 1900	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
36	1	25	Normal	1) II. Steissl. 2) I. Schädellage	Regelmässig
37	1	31	Um 4 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I. vollk. Fusslage, 2) II. Schädellage	Die 2. Fruchtblase wird gesprengt
38	0	32	Normal	1) II.) Schä- 2) I.) dell.	Wegen hoher Erschöpfung der Kreissenden Anlegung der Zange an das 1. Kind
39	0	23	Um ca. 5 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I.) Schä- 2) I.) dell.	Regelmässig
40	4	32	Um ca. 14 Tage zu früh niedergekommen. Hat viel über Schmerzen während der Schwangerschaft zu klagen gehabt	1) I. Schädellage, 2) II. vollk. Fusslage	Beim 2. Kinde Lösung eines Armes

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/2 St.	1	1	1. 45 2. 43	2620 1820	Lebend entlass.	1 Plac 2 Chor.	Normal	—
33/4 St.	1	1	1. 50 2. 50	2850 3090	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
353/4 St.	1	1	1. 51 2. 46	3050 2300	1. gesund entlass., 2. verstarb nach einigen Tagen	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
3/4 St.	1	1	1. 47 2. 43	2000 1700	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 1/2 St.	2	—	1. 53 2. 55	3760 3670	Tod geboren	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
41	0	23	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I Schädellage, 2) II. vollk. Fusslage	Regelmässig
42	0	34	Frühgeburt aus dem 8. Monat. Befinden gut	1) I.) Schädell. 2) II.)	Die 2. Fruchtblase künstlich gesprengt
43	0	21	—	1) I.) Schädell. 2) II.)	Wegen Eclampsie der Mutter Anlegung der Zange an beide Früchte. Beide Fruchtblasen werden künstlich gesprengt
44	0	24	—	1) II. Steissfusslage, 2) I. Schädellage	—
45	0	25	Normal	1) I. Schädellage, 2) II. Steissl.	Regelmässig

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2 Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
10 M.	2	—	1. 38 2. 39	2090 2080	Beide lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	
3 St.	2	—	1. 38 2. 39	1320 1370	Beide starben nach einigen Tagen.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	
1/4 St.	—	2	—	—	Beide tot geboren	1 Plac. 2 Chor.	Tod durch Eclampsie	
—	—	2	—	—	Lebend entlass.	—	Normal	
3/4 St.	1	1	1. 45 2. 45	1800 2280	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
46	0	26	Allgemeines Odem	1) I.) Schä- 2) I.) dell.	Normal
47	6	34	Normal	1) I. Schädellage. 2) II. Steisslage	Extraction des 2. Kindes wegen Asphyxie
48	1	25	Frühgeburt aus der 28.—32. Woche. Befinden gut	1) II. vollk. Fusslage, 2) I. Schädellage	Normal
49	3	27	Normal	1) II.) Schä- 2) II.) dell.	Anlegung der Zange an beide Kinder wegen Eclampsie der Mutter
50	0	25	Um 4 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I. Schädellage, 2) I. vollk. Fusslage	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/2 St.	2	—	1. 47 2. 49	2600 2690	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Leichtes Puerperalfieber, am 14. Tage gesund entlassen	—
5 1/2 St.	2	—	1. 50 2. —	3250 2400	2. tot geboren.	—	Normal	—
10 M.	1	1	1. 39 2. 40	1350 1400	2 starb kurz post partum, 1. lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 St.	2	—	1. 49 2. 49	3200 3150	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
25 M.	1	1	1. 45 2. 46	2650 2720	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
51	1	24	Dauer? Befinden gut	1) I. Schädellage 2)II Steissl.	Normal
52	1	22	Um 8 Wochen zu früh niedergekommen. Schwangerschaft sonst normal	1) I. Steissl. 2) II. vollk Fusslage	Normal
53	0	28	—	1) I.) Schädell. 2) I.∫	Normal
54	1	25	Um 4 Wochen zu früh niedergekommen. Schwangerschaft sonst normal	1)II.Steissl. 2) I. Schädellage	Extraction des 1. Kindes wegen Asphyxie. Sprengung der 2.Fruchtblase
55	7	43	Um 4 Wochen zu früh niedergekommen. Schwangerschaft sonst normal	1) I. Querl. 2) I. Fussl.	Bei dem 1. Kinde Wendung und Extraction, bei dem 2. Extraction

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/2 St.	1	1	1. 43 2. 45	2320 2280	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 1/4 St.	1	1	1. 41 2. 43	1100 1150	1. tot geboren, 2. starb einige Tage post partum	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 St.	1	1	—	—	1. Knabe starb nach einigen Tagen	—	Normal	—
1/2 St.	—	2	1. 48 2. 50	2350 2370	Beide lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
6 1/2 St.	—	2	1. 48 2. 48	2600 2420	Lebend entlass	1 Plac. 2 Chor.	Leichtes Puerperalfieber, am 13. Tage entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
56	2	27	Normal	1) II. Schä- 2) I. dell.	Normal
57	4	36	Frühgeburt aus der 28. Woche. Schwangerschaft sonst normal	1) I. Schä- 2) II. dell	Normal
58	2	28	Normal	1) I. Schädellage 2) II. vollk. Fusslage	Normal
59	4	38	Normal	1) II. vollk. 2) Fusslage	Bei beiden Früchten Entwickelung des Kopfes
60	1	23	Frühgeburt aus der 28. Woche. Schwangerschaft sonst normal	1) II. vollk. 2) Fusslage	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/2 St.	2	—	1. 51 2. 48	3360 3050	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Normal	—
1/2 St.	1	1	1. 42 2. 45	1420 1550	1 Knabe am 6. Tage gestorb., 2. lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1/2 St.	2	—	1. 50 2. 50	3750 3300	Lebend entlass.	1 Plac. —	Geringe Temperaturerhöhung ohne nachweisbare Ursache, am 10. Tage gesund entlass.	Vater 25 Jahre alt.
1 1/2 St.	1	1	1. 46 2. 45	2600 2400	Lebend entlass.	1 Plac. —	Normal	Vater 28 Jahre alt
—	1	1	1. 43 2. 41	1650 1250	Beide starben 1 Tag post partum	2 Plac. 2 Chor.	Leichtes Puerperalfieber am 8. Tage gesund entlassen.	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
61	1	26	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I. hohe Bauchlage. 2) II. Schädellage.	Bei 1 Wendung auf einen Fuss, Entwicklung d. Kopfes Bei 2. Wendung auf einen Fuss, Extraction wegen Haematom d. Vagina
62	2	27	Normal	1) I. Schädellage 2) II. vollk. Fusslage	Bei der 2. Frucht Entwickelung des Kopfes
63	0	18	—	1) II. Schädellage 2) II. Steissl.	Tod intra partum durch Eclampsie
64	3	41	Normal	1) I. Schädellage 2) I. Querl.	Bei dem 2. Kinde Wendung auf einen Fuss, Extraction, manuelle Entfernung der Placenta
65	0	24	Frühgeburt aus der 30. Woche	1) I. Schä- 2) dellage	Bei dem 2. Kinde Wendung auf einen Fuss. Manuelle Lösung der Placenta. Punction des Odems der Labien.

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
4 St.	2	—	1. 51 2. 50	3200 2800	Lebend entlass	2 Plac. 2 Chor.	Fieber wegen Vereiterung des Haematoms der Vagina. Am 25. Tage entlassen	Vater 25 Jahre alt
2 St.	—	2	1. 49 2. 48	3150 3400	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Normal	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—
1 St.	2	—	1. 50 2. 47	3200 2800	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Puerperalfieber, am 16. Tage entlassen	—
4¾ St.	—	2	1. 39 2. 39	1690 1690	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Puerperalfieber wegen Gangrän an der Punctionsstelle. Am 24. Tage entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
66	1	20	—	1) I.) Schä- 2)II.) dell.	Normal
67	0	29	Normal	1) II. Schädellage, 2) I. Querl.	Bei 1 Forceps, bei 2 Wendung auf 1 Fuss, manuelle Entfernung der Placenta
68	0	42	—	1)II. Steissl. 2) II. Schädellage	Bei dem 1. Kinde Lösung der Arme
69	0	19	Frühgeburt aus der 32 Woche	1) II. Schädellage, 2) II. Vorderscheitellage	Normal
70	0	30	ca. 4 – 5 Wochen zu früh niedergekommen	1)II.) Schä- 2) I.) dell.	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/2 St.	2	—	1. 46 1. 48	2900 3200	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Normal	Vater 27 Jahre alt
10 M.	1	1	1. 52 1. 49	3400 2400	2. tot geboren, 1. lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Tod durch Sepsis	Vater 26 Jahre alt
3/4 St.	1	1	1. 46 1. 45	2200 1700	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Mastitis	—
3/4 St.	2	—	1. 45 2. 41	2350 2700	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Mastitis	—
3/4 St.	—	2	1. 48 2. 48	—	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Mastitis	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
71	6	36	Frühgeburt aus der 22. Woche part. artific. praematurus wegen Hydramnion	1)(Schädel- 2)(lage	Künstliche Frühgeburt wegen Hydramnion
72	4	28	Um 3 Wochen zu früh niedergekommen	1) I. Schädellage, 2) I. Steissl.	Extraction des 2. Kindes wegen eintretender Asphyxie
73	4	36	—	1) I. Schädellage, 2) I. Querl.	Bei dem 2. Kinde die Wendung
74	1	30	Frühgeburt aus der 34—36. Woche	1) I. Schädellage, 2) II. Steissl.	Bei dem 1. Kinde Forceps, bei dem 2. Kinde Lösung der Arme und Entwicklung des nachfolgenden Teiles
75	3	30	—	1)(I. Schä- 2)(dellage	normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
—	—	—	—	—	Tot geboren	2 Plac. 2 Chor.	Leichtes Puerperalfieber. Am 11. Tage entlassen	Vater 38 Jahre alt
2½ St.	2	—	1. 47 2. 45	3150 2700	2. Knabe starb an Verblut. aus der Funic. ambilic.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	Vater 46 Jahre alt
9 St.	1	1	—	—	2. Kind (Knabe) stirbt post partum 1. einige Tage später.	—	—	—
1 St.	—	2	1. 45 2. 44	1850 1800	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
¾ St.	2	—	1. 45	2100 2000	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
76	1	25	Normal	1) I.) Schä- 2) II.) dell.	Normal
77	0	22	Frühgeburt aus der 32. Woche	1) I.) Schä- 2) I.) dell.	Regelmässig
78	1	36	Normal	1) II. Vorderscheitellage. 2) II. Schädellage	Regelmässig
79	1	22	Ca. 14 Tage zu früh niedergekommen.	1) I Steissl., 2) II. Schädellage	Nabelschnurvorfall bei der 1. Frucht, Extraction derselben wegen eintretender Asphyxie
80	0	29	Frühgeburt aus der 32. Woche	1) I. Schädellage, 2) II. Kopfschräglage	Bei dem 2. Kinde Verwandlung der Schräglage in eine Schädellage und Anlegung der Zange bei Nabelschnur und Armvorfall

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2 Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
10 M.	—	2	1. 49 2. 53	3300 3200	Lebend entlass	2 Plac. 2 Chor.	Mastitis	Vater 29 Jahre alt
1/2 St.	—	2	1. 46 2. 47	1850 1950	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Normal	—
1 1/2 St.	1	1	1. 49 2. 49	3050 2750	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Mastitis	Vater 26 Jahre alt
1 St.	1	1	1. 40 2. 43	1350 1500	1. Kind starb einige Tage p. partum, 2. tot geboren	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
2 3/4 St.	1	1	1. 50 2. 48	1600 2500	1. Kind starb einige Tage p. part.	1 Plac. 2 Chor	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
81	0	20	Frühgeburt aus der 32. Woche	1) } Steiss- 2) } lage	Regelmässig
82	1	27	Frühgeburt aus der 30. Woche	1) II. } Schä- 2) I. } dell.	Regelmässig
83	0	22	Frühgeburt aus der 32. Woche	1) I. } Schä- 2) II. } dell.	Sprengung beider Fruchtblasen
84	2	33	Normal	1) I. Schädellage 2) II. Steissl 3) II. Querl.	Beim 2. Kinde Herabschlagen des Fusses, beim 3. Kinde Wendung auf den Fuss
85	0	38	Normal	1) II. Schädellage 2) I. Querl.	Beim 2. Kinde Wendung auf den Fuss, Lösung der Arme und Entwicklung des Kopfes

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2 Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/4 St.	—	2	1. 45 2. 38	1700 1500	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Normal	—
—	1	1	1. 40 2. 43	1500 1800	Beide starben einige Tage p. partum	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 St.	—	2	1. 44 2. 46	1700 1900	Beide lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1/2 St und 1/2 St.	1	2	1. 44 2. 50 3. 43	2000 2300 1800	Alle 3 lebend entlass.	3 Plac. 3 Chor.	Normal	—
1/4 St.	1	1	1. 43 2. 45	2300 2400	Beide lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor	Normal	Vater 31 Jahre alt

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
86	1	29	Normal	1) I.) Schä- 2) I.) dell.	Krampfwehen, Sprengung der 1. Fruchtblase
87	2	29	—	1) I.) Steiss- 2) I.) lage	Normal
88	2	29	Um 8—9 Wochen zu früh niedergekommen. Schwangerschaft sonst normal	1) I.) Schä- 2) I.) dell.	Sprengung der 2. Fruchtblase
89	0	28	Um einen Monat zu früh niedergekommen. Starke Ödeme, Nephritis	1) I.) Schä- 2) I.) dell.	Regelmässig
90	0	23	Normal	2) II. Steissl. 2) II. Quer-	Bei dem 1. Kinde Entwicklung des Kopfes Bei dem 2. Kinde Wendung und Extraction

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/2 St	1	1	1. 50 2. 51	4050 3400	Beide lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Leichtes Puerperalfieber. Am 12. Tage fieberfrei entl.	Vater 26 Jahre alt
1/4 St.	—	2	1. 49 2. 52	3200 3200	Beide lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Endometritis septic. Am 17. Tage als geheilt entlassen	Vater 34 Jahre alt
1/2 St.	2	—	1. 40 2. 38	2000 1900	1. tot geboren, 2. lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
4 St.	2	—	1. 39 2. 43	1850 1900	2. tot geboren, 1. lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Wundfieber infolge Gangrän der grossen Labien. Am 17. Tage als geheilt entlassen	—
1/4 St.	1	1	1. 44 2. 43	2300 1900	Beide lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
91	1	27	Um ca. 6 Wochen zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) II. Stirnl. 2) II. Steiss-schräglage	Bei dem 1. Kinde Umwandlung der Stirn- in eine Hinterhauptslage. Bei dem 2. Kinde Extraction wegen eintret. Asphyxie
92	1	20	Um ca. 10 Wochen zu früh niedergekommen	1) II. Schädellage, 2) I. Querl.	Bei der inneren Untersuchung wird neben kleinen Teilen ein Kopf gefühlt, die Blase wird gesprengt und der Kopf fixirt. Bei dem 2. Kinde Wendung und Extraction wegen beginnender Asphyxie
93	2	33	Normal	1) II. unvollkommene Fusslage, 2) I. Steissl.	Sprengung der 2. Fruchtblase
94	1	26	Normal	1) I. Steissl. 2) I. Kopfschräglage	Bei dem 2. Kinde Wendung
95	2	30	Normal	1) II. } Steiss 2) II. } lage	Bei dem 2. Kinde Sprengung der Blase und wegen eintretender Blutung Herabholung des Fusses

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
$1\frac{1}{2}$ St.	1	1	1. 40 2. 40	1900 820	Beide starben am 2. Tage	2 Plac. 2 Chor	Normal	—
$\frac{1}{4}$ St.	—	2	1. 39 2. 42	1500 1400	Beide starben nach einigen Tagen	2 Plac 2 Chor.	Normal	Vater 27 Jahre alt
$\frac{1}{4}$ St	2	—	1. 41 2. 40	2100 2250	Beide lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Endometritis decid. nach 10 Tagen entlassen	—
$\frac{1}{4}$ St.	2	—	1. 45 2. 51	2700 3100	Beide lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 St.	—	2	1. 45 2. 48	2800 3450	Beide lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Leichte Atonie unmittelbar post partum, Puerperalfieber, nach 14 Tagen entl.	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
96	0	25	Normal	1) I. Schädellage, 2) I. Steissl.	Normal
97	1	40	Um ca. 6 Wochen zu früh niedergekommen	1) I.) Schä- 2) I.) dell.	Frühzeitiger Abfluss des Fruchtwassers
98	0	28	Normal	1) I. Hinterhauptslage, 2) II. Steissl.	Sprengung der 2. Fruchtblase und Extraction der 2. Frucht wegen eintretender Asphyxie
99	2	27	Um ca. 10 Wochen zu früh niedergekommen	1) I. Schädellage, 2) I. Steissl.	Normal
100	0	27	Normal	1) II.) Schä- 2) I.) dell.	Bei d. 1. Kinde Anl. der Zange wegen Wehenschwäche, Bei d. 2. Kinde Anl. der Zange wegen Vorfall d. Nabelschnur

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
5 M.	—	2	1. 50 2. 45	3370 2550	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	Vater 25 Jahre alt
1/2 St.	1	1	1. 41 2. 43	1620 1990	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Normal	Vater 53 Jahre alt
1/4 St	2	—	1. 48 2. 44	2300 2070	Beide lebend entlass.	1 Plac. [Insertio velamentosa]	Leichte Atonie d. Uterus post partum. Lochiometra, am 10. Tage gesund entlassen	Vater 32 Jahre alt
10 M.	—	2	1. — 2. —	1200 1270	macer geboren	2 Plac. 2 Chor.	Leichte Atonie des Uterus	Vater 27 Jahre alt
4 St.	1	1	1. 45 2. 42	2400 2270	1. tot geboren, 2. stirbt wenig Tage p. partum	2 Plac. 2 Chor.	Gangraen d. Vulva. Nach 1 Monat entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
101	0	24	Um ca. 14 Tage zu früh niedergekommen. Starke Ödeme.	1) II Schädellage. 2) II. Steissl.	Bei d. 1. Kinde Anl. d. Zange wegen zunehmenden Odem der Labien. Sprengung der Blase und Extraction beim 2. Kinde
102	0	19	—	1) I. Schädellage. 2) II Steissl.	Beim 1. Kinde Anlegung der Zange, beim 2. Kinde Extraction wegen Eclampsie
103	0	24	—	1) I. Schädellage, 2) II. Steissl.	Normal
104	5	36	Prolapsus uteri gravidi, Roposition in der 36. Woche	1) I. Schä- 2) II dell.	Incisionen des Muttermundes, Sprengung der 2. Fruchtblase
105	0	22	Frühgeburt aus dem 5 Monat. Hydramnion	1) I. Steissl. 2) II. Schädellage	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
3 St.	–	2	1. 40 2. 43	2300 2400	Beide lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Leichtes Puerperalfieber, am 22. Tage entlassen	Vater 30 Jahre alt
½ St.	—	2	1. 40 2. 37	1950 1700	Beide starben bald post partum	1 Plac. 1 Chor.	Tod infolge Endometritis diphtheritica, Pleuritis Nephritis parenchymat.	—
3½ St.	1	1	1. 44 2. 42	2500 2050	2. Kind (Mädchen) tot geboren, 1. lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Mastitis	—
5 St.	1	1	1. 42 2. 47	1970 2600	2. Kind (Mädchen) tot geboren, 1. lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
5 M.	—	2	1. 31 1. 27	1200 1000	Starben beide 1 St. post partum	1 Plac. 1 Chor.	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
106	0	28	Frühgeburt aus der 28. Woche	1) I.(Schä- 2) I.(dell.	Bei dem 1. Kinde Anlegung der Zange wegen Wehenschwäche bei dem 2. Kinde, Sprengung der Blase
107	0	20	Normal	1)II.(Schä- 2)II.(dell.	Extraction des 1. Kindes wegen Asphyxie. Sprengung der 2. Fruchtblase
108	4	35	Um 4—5 Wochen zu früh niedergekommen	1) I. Schädellage, 2) Foct. compress	Starke Blutung in der Nachgeburtsperiode wegen Zurückbleibens eines Cotyledos
109	1	25	Um 6 Wochen zu früh niedergekommen	1) I. Schädellage, 2)II.Steissl	Regelmässig
110	4	37	—	1) I. Schädellage, 2) II Fussl.	Anlegung der Zange beim 1. Kinde wegen langen Standes in der Scheide.

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
$1\frac{1}{4}$ St.	2	—	1. 43 2. –	2000 —	2. starb nach 6 Std.	1 Plac. 1 Chor.	Normal	—
$1\frac{1}{4}$ St.	—	2	1. 44 2. 47	1850 3000	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor.	Lochiometra. Involutio uteri retard. Starke Blutung am 9. Tage. Leichtes Fieber. N. 3 W. entl.	—
—	1	?	1. 45 2. —	3700 —	2. tot geboren, 1. lebend entlass.	1 Pl. mit derselb. d. Foet. compr. zusammenhängend	Normal	—
1 St.	2	—	1. 41 2. 43	1700 1800	Beide starben bald post partum	1 Plac 2 Chor.	Normal	—
5 M.	1	1	1. 47 2. 44	3350 2100	2. starb am 9. Tage	2 Plac. 2 Chor.	Gleich post partum eine grössere Blutung. Sonst Wochenbett normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
111	1	27	Normal	1) II. Schädellage, 2) Geradlag. (macer)	Das 2. Kind wird zusammen mit der zugehörigen Placenta von der Blase umgeben, geboren
112	1	24	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen	1) II Schädellage, 2) I. Schulterlage	Bei dem 2. Kinde Wendung auf den Fuss
113	0	24	—	1) 2) I. Schädellage	Die 1. Frucht wird macerirt geboren, die 2. zusammen mit d. Eiblase: dieselbe wird gesprengt und das asphyct Kind wird durch gelinde Hautreize zum Schreien gebracht
114	0	24	—	1) I Steissl. 2) II. Schädellage	Anlegung einer Schlinge beim 1. Kinde wegen Abgang grosser Mengen Meconiums
115	0	23	Frühgeburt aus dem 7. Monat	1) I. Steissl 2) II Schädellage	Extraction des 1. Kindes wegen Wehenschwäche; beim 2. Kinde Sprengung der Blase

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2 Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/4 St.	1	1	1. 41 2 —	2500 —	1. lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1/4 St.	2	—	1. 43 2. 46	2300 2700	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
1 St.	—	2	1. 50 2. 39	— 1700	1 macer. 2. lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
5 M.	1	1	1. 47 2. 46	3100 3050	Beide lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Endometritis nach 8 Tagen entlassen	—
1/2 St.	—	2	1. 36 2. 33	1200 1400	Beide starben nach einigen Tagen	1 Plac. —	Endometritis, am 10. Tage entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft. Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
121	1	36	Frühgeburt aus dem 7. Monat, Schwangerschaft sonst normal	1) II. Schädellage 2) I. Steissl.	Sprengung beider Blasen, Herabholung des linken Fusses beim 2. Kinde. Entwickelung der ober. Rumpfhälfte
122	2	31	Um ca. 6 Wochen zu früh niedergekommen	1) II. } Schä- 2) I. } dell.	Normal
123	0	23	Normal	1. II. Schädellage 2) II. Schulterlage	Bei dem 2 Kinde Wendung und Extraction, Unterbindung einer Arterie
124	0	21	Um ca. 14 Tage zu früh niedergekommen. Schwangerschaft sonst normal	1) I. Schädellage 2) I. Schulterlage	Bei dem 2. Kinde Wendung und Extraction
125	0	27	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen	1) II Schädellage 2) I. Steissl.	Bei dem 1. Kinde Forceps wegen Wehenschwäche, bei dem 2. Kinde Extraction wegen Compression der Nabelschnur

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
—	2	—	1. 37 2. 58	1700 1720	Beide starben bald post partum	1 Plac. 1 Chor.	Leichtes Puerperalfieber, am 8. Tage entlassen.	Beim 2. Kinde luxatio humeri congenita
$^3/_4$ St.	2	—	1. 44 2. 46	3000 3250	Lebend entlass.	1 Plac. —	Parametritis, nach 3 Wochen entlassen	—
$^1/_2$ St.	—	2	1. 40 2. 41	2500 2300	Beide lebend entlass.	—	Tod infolge Anaemie	—
$1^3/_4$ St.	—	2	1. 41 2. 43	2170 2900	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Tod durch Sepsis	—
$1^1/_4$ St.	1	1	1. 43 2. 41	2750 2600	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Parametritis, am 11. Tage entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
126	1	23	—	1) I. Schädellage 2) II. Steissl.	Regelmässig
127	1	26	—	1) Fusslage 2) II Schädellage	Sprengung beider Blasen, bei dem 1. Kinde Entwicklung des Kopfes, bei dem 2. Kinde Kristeller wegen Blutung
128	1	28	Kommt schon vor der Geburt mit Zeichen der Sepsis in die Anstalt	—	Normal
129	1	26	Normal	1) I. Schädellage 2) I. Schrägl.	Bei dem 2. Kinde Wendung und Extraction
130	0	21	Um 2—4 Wochen zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) Schädel- 2) lage.	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
$^1/_2$ St.	2	—	1. 41 2. 38	2630 2000	Beide bald post partum gestorb.	2 Plac. 2 Chor.	Puerperalfieber, am 10. Tage entlassen	—
—	—	2	1. 41 2. 42	2050 2490	Lebend entlass.	—	Normal	—
—	2	—	—	—	Beide macerirt geboren	—	Tod durch Sepsis	—
$^1/_4$ St.	—	2	1. 40 2. 43	2520 2560	Lebend entlass	1 Plac. 1 Chor.	Normal	Hat früher schon ein Mal Gemelli geboren
10 M.	1	1	1. 43 2. 41	2130 2170	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
131	0	32	Um ca. 14 Tage zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) I. / Schä- 2) II. \ dell.	Normal
132	0	22	Normal	1) II. / Schä- 2) II. \ dell.	Normal
133	2	32	Um ca. 14 Tage zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) / I. Schä- 2) \ lage	Normal
134	1	26	Frühgeburt aus dem 6. Monat, Schwangerschaft sonst normal	1) II. Schä- 2) \ dellage	Normal
135	1	36	—	1) I. / Schä- 2) II. \ dell.	Bei dem 2. Kinde Kristellersches Expressionsverfahren. Grund?

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
½ St.	2	—	1. 42 2. 43	2720 2770	Beide starben bald post partum	—	Tod durch Sepsis	—
15 M.	—	2	1. 47 2. 43	2920 1530	2. tot geboren 1. lebend entlass.	—	Puerperalfieber, nach 14 Tagen entlassen	—
15 M.	1	1	1. 41 2. 41	2250 2300	Lebend entlass.	2 Plac 2 Chor.	Leichtes Puerperalfieber, nach 14 Tagen entlassen	—
10 M.	—	2	1. 29 2. 27	750 650	Tot geboren	—	Normal	—
20 M.	1	1	1. 38 2. 38	1500 1650	Beide starben bald post partum	—	Puerperalfieber, am 18. Tage entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
136	0	18	Um ca. 14 Tage zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) I. Schädellage 2) I. r. Steisslage	Normal
137	0	21	Eclampsie kurz vor der Geburt, sonst normal	1) II. Steissl. 2) II. Schädellage	Extraction des 1. Kindes, bei dem 2. Kinde Kristellersches Expressionsverf. wegen Eclampsie
138	2	28	Um 14 Tage zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) } I. Schä- 2) } dellage	Normal
139	1	29	Normal	1) I. } Schä- 2) II. } dell.	Sprengung der 2. Fruchtblase
140	2	33	—	1) unvollk. Fusslage 2) I. Steissl.	Extraction beider Kinder wegen Asphyxie

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
10 M.	1	1	1. 32 2. 35	1200 1420	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Puerperalfieber, am 10. Tage entlassen	—
50 M.	2	—	1. 43 2. 40	2580 2500	Beide starben 1 Tag p. part.	2 Plac. 2 Chor.	Tod durch Sepsis	—
15 M.	1	1	1. 41 2. 47	2670 2970	Beide lebend entlass.	—	Normal	—
½ St.	—	2	1. 39 2. 41	2080 2670	Beide tot geboren.	1 Plac. —	Tod durch Sepsis	—
2 St.	2	—	1. 43 2. 46	2550 3080	—	1 Plac. —	Parametritis, nach 3 Wochen entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
141	1	33	Um ca. 3 Wochen zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) II. Schädellage 2) I. Fussl.	Extract. des 2. Kindes wegen beginnender Asphyxie
142	3	30	Normal	1)(II. Schä- 2)(dellage	Normal
143	4	34	Um ca. 8 Wochen zu früh niedergekommen, Befinden gut	1) I.(Schä- 2)II.(dell.	Normal
144	0	22	—	1)II. Steissl. 2) I. Schädellage	Normal
145	2	30	Dauer? Befinden gut	1)II.(Schä- 2) I.(dell.	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
15 M.	—	2	1. 40 2. 36	2340 1750	Lebend entlass.	1 Plac. 1 Chor. Anastomosen zwischen den Gefässen	Normal	—
15 M.	1	1	1. 41 2. 42	2370 2200	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Tod durch Pyaemie	
5 M.	2	—	1. 29 2. 34	750 1170	Tot geboren	1 Plac. 1 Chor.	Normal	—
—	—	2	—	—	—	—	Ulcera vaginae, am 17. Tage entlassen	—
3/4 St.	2	—	1. 39 2. 44	1700 1500	Lebend entlass.	1 Plac. —	Normal	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
146	0	28	Dauer normal. Eclampsie	1) I. Steissl. 2) II. Schädellage	Bei dem 2. Kinde Wendung, bei dem 1. Kinde Extraction wegen Eclampsie
147	1	29	Dauer? Befinden gut	1) I. Schädellage 1) II Querl.	Bei dem 2. Kinde wird die bestehende Querlage durch äussere Wendung und Sprengung der Blase in eine Schädellage verwandelt
148	1	25	Um ca. 4—5 Wochen zu früh niedergekommen	1)} I. Schä- 2)} dellage	Normal
149	0	29	Dauer normal. Befinden gut	1)II.} Schä- 2)II.} dell.	Scarificat. d. orific. wegen Rigidität derselben. Anlegung der Zange, bei dem 2. Kinde wegen Wehenschwäche
150	1	21	Um ca. 14 Tage zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) I. Schädellage 2) I. Steissfusslage	Bei dem 2. Kinde Extraction wegen beginnender Asphyxie

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
4½ St.	1	1	1. 46 2. 48	3000 4170	1 Knabe lebend entlass. 2. tot geboren	—	Tod durch Sepsis	—
¾ St.	1	1	1. 46 2. 47	3170 3000	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	—
—	—	2	1. 39 2. —	2000 —	macerirt geboren	1 Plac. —	Normal	—
1½ St.	—	2	1. 47 2. 43	2630 2420	Lebend entlass.	1 Plac. —	Geringes Puerperalfieber, am 13. Tage entlassen	—
1¼ St.	2	—	1. 37 2. 36	1750 1700	Beide starben einige Tage p. partum	1 Plac —	Metritis, nach 14 Tagen entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
151	0	30	Dauer? Befinden gut	1) I. } Fuss- 2) II } lage	Bei dem 2. Kinde Extraction wegen Asphyxie
152	1	32	Dauer? Befinden gut	1) II. Schä- 2) dellage	Kristellersches Expressionsverfahren beim 2. Kinde. Manuelle Entfernung von Eihautresten
153	1	26	Dauer? Befinden gut	1) I. Schädellage 2) Fussl.	Sprengung der 1. Fruchtblase, Extract. d. 2. Kindes wegen beginnend. Asphyxie
154	2	35	Dauer normal. Befinden gut	1) I. Schädellage 2) I. } Steiss- 3) I. } lage	Normal
155	0	31	Normal	1) II. Schädellage 2) Fusslage	Bei dem 1. Kinde Reposition des vorgefallenen Arms Bei dem 2. Kinde Extraction wegen Asphyxie

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
½ St.	2		1. 41 2. 42	2250 2350	Lebend entlass.	1 Plac.	Puerperalfieber, nach 12 Tagen entlassen	—
¼ St.	1	1	1. 47 2. 44	2750 2680	Lebend entlass.	1 Plac. —	Tod durch Sepsis	—
10 M.	2	—	1. 46 2. 42	3000 2580	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Normal	
15 M. und 5 M.	2	1	1. 40 2. 40 3. 38	1920 1750 1710	Lebend entlass	1 Plac. —	Normal	—
—	—	2	1. 43 2. 34	2300 1260	1. lebend entlass. 2. tot geboren	1 Plac. —	Fiebernd nach 4 Tagen entlassen, Grund?	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
156	1	27	Um ca. 9 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) vollkom. Fusslage 2) Querlage	Bei dem 2. Kinde Wendung und Extraction wegen Asphyxie
157	1	25	Dauer? Befinden gut	1) 2) I. Schädellage	Normal
158	1	28	Um ca. 2—4 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden gut	1) 2) I. Steisslage	Normal
159	4	35	Dauer normal	1) I. Schädellage 2) I. Steissl.	Bei dem 2. Kinde Herabholung der Füsse, Grund?
160	1	26	Dauer normal, Befinden gut	1) I. Steissl. 2) Querlage	Bei dem 1. Kinde Extraction wegen Blutung bei dem 2. Kinde Reposition der vorgefallenen Hände und Füsse. Wendung auf den Kopf und Kristeller'sches Expressionsverfahren

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2 Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
1/4 St	1	1	1. 40 2. 40	1840 1890	2. Kind (Knabe) stirbt nach einigen Tagen	—	Puerperalfieber, am 18. Tage entlassen	—
20 M	—	2	1. 46 2. 45	3120 2750	Lebend entlass.		Normal	—
20 M.	—	2	1. 43 2. 44	1780 2580	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Puerperalfieber, nach 10 Tagen entlassen	—
3/4 St.	1	1	1. 45 2. 48	2500 2750	Lebend entlass.	—	Normal	—
1 St.	1	1	1. 44 2. 46	2450 2670	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Geringes Puerperalfieber. Nach 12 Tagen entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
161	1	32	Dauer normal	1) I.) Schä- 2) II.) dell.	Normal
162	2	32	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen	1)) I. Schä- 2)) dellage	Sprengung beider Fruchtblasen
163	1	24	—	1)) I. Schä- 2)) dellage	Normal
164	1	26	Um ca. 8 Wochen zu früh niedergekommen, Schwangerschaft sonst normal	1) I. Schädellage 2) II. Querl.	Bei dem 2. Kinde Wendung auf d. Fuss
165	1	28	Um ca. 4 Wochen zu früh niedergekommen. Befinden normal	1) I.) Schä- 2) II.) dell.	Normal

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
5 M.	—	2	1. 43 2 41	2130 2100	Lebend entlass.	1 Plac. —	Puerperalfieber, nach 3 Wochen entlassen	—
10 M.	2	—	1. 46 2. 45	2670 2580	Lebend entlass.	1 Plac —	Puerperalfieber, nach 11 Tagen entlassen	—
—	2	—	—	—	Lebend entlass.	—	—	—
20 M	1	1	1. 41 2. 42	1920 1630	Beide starben bald post partum	2 Plac. 2 Chor.	Puerperalfieber, am 12. Tage entlassen	—
20 M	2	1	1. 48 2. 47	2670 2670	2 starb nach 14 Tagen	1 Plac. 2 Chor.	Puerperalfieber, am 19. Tage entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
166	1	24	Dauer normal. Befinden gut.	1) I.) Schä- 2) II.) dell.	Bei dem 1. Kinde Anlegung der Zange wegen Wehenschwäche, ebenso beim 2. Kinde
167	4	38	Dauer normal	1) I. Schädellage 2) II. Querl.	Bei dem 2. Kinde Wendung auf den Fuss
168	2	28	Um 3—4 Wochen zu früh niedergekommen. In der letzten Zeit incontinentia urinae	1) II. Steissl. 2) II. Fussl	normal
169	1	24	Um 6 Wochen zu früh niedergekommen	1)) I. Schä- 2)) dellage	—
170	0	29	Dauer normal, Befinden gut	1) I.) Schä- 2) II.) dell.	Anlegung d. Zange bei dem 1. Kinde wegen Wehenschwäche,

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
$^1/_2$ St.	1	1	1. 48 2. 45	3420 2720	Lebend entlass.	1 Plac. 2 Chor.	Normal	—
$^3/_4$ St.	—	2	1. 43 2. 47	2420 2616	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Leichtes Puerperalfieber, am 13. Tage entlassen	—
5 M.	—	2	1. 45 2. 43	2870 2670	Lebend entlass.	1 Plac. —	Leichtes Puerperalfieber, am 11. Tage entlassen	—
—	2	—	1. 39 2. 43	2000 2200	Lebend entlass.	—	Normal	—
1 St.	2	—	1. 41 1. 44	2450 2170	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Parametritis, nach 6 Wochen entlassen	—

Laufende Nummer	Zahl der früheren Geburten	Alter J.	Verlauf der Schwangerschaft, Zeitdauer, Erkrankungen	Lage des ersten und zweiten Kindes	Verlauf der Geburt
171	1	25	Um 3—4 Wochen zu früh niedergekommen	1) II. 2) I. Schädell.	Bei dem 1. Kinde Anlegung der Zange wegen Wehenschwäche
172	1	29	—	1) II. 2) Schädellage	Bei dem 3. Kinde Reposition d. vorgefallenen Nabelschnur und Anlegung der Zange wegen beginnender Asphyxie

Zeit zwischen der Ausstossung der 1. und 2. Frucht	Geschlecht männl.	Geschlecht weibl.	Länge cm	Gewicht gr	Ausgang für die Kinder	Verhalten der Eihäute	Verlauf des Wochenbetts	Bemerkungen
$1^1/_2$ St.	2	—	1. 44 2. 45	2190 2750	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor	Leichte Metretis in puerperio	—
1 St.	1	1	1. 39 2. 42	1800 2270	Lebend entlass.	2 Plac. 2 Chor.	Leichte Metretis, am 18. Tage entlassen.	—

Allgemein gültige Schlüsse über die Frequenz von Zwillingsgeburten wird man aus dem vorstehenden Material nicht ableiten dürfen. Eine Summe von 9526 Geburten, welche in den letzten 25 Jahren hier beobachtet wurden, fällt nicht ins Gewicht gegenüber den Millionen von Geburten, mit welchen Wappäus gearbeitet hat. Aus seiner Statistik ergiebt sich das Verhältnis der Zwillingsgeburten zu den Einzelgeburten wie 1 : 85 oder von

100 Geburten sind 98,8 Einzel- und 1,17 Zwillingsgeburten, oder

von 19 468 832 Geburten waren
226 807 Zwillingsgeburten.
2 623 Drillingsgeburten.
59 Vierlingsgeburten.
1 Fünflingsgeburt.

Dessauer, der seine Statistik in Baiern aufstellte, kommt zu einem ganz anderen Resultat. Nach ihm stellt sich das Verhältnis wie 1 : 59,7, ein Ergebnis, welches er dadurch zu erklären versucht, dass der bairische Stamm sich besonders durch seine körperlichen und geistigen Eigenschaften vor allen anderen Stämmen auszeichne. — Eine recht sonderbare Erklärung.

Wappäus muss man wohl Recht geben, wenn er dieses Ergebnis einer falschen Zählung zuschreibt.

Sickel, welcher nächst Wappäus über die grössten Zahlen verfügt, kommt zu demselben Resultat, wie Wappäus, ein Zwilling auf 83 Einzelgeburten.

Nach Veit schwankt das Verhältnis von 1 : 80 bis 1 : 93,5 für die Zwillingsgeburten. Ganz anders sind

die Zahlen aus den Gebärhäusern. Collins-Dublin fand hier das Verhältnis der Zwillingsgeburten zu den Einzelgeburten wie 1 : 74.

Nach meiner Statistik kommen auf 9526 Geburten 172 Mehrgeburten, oder es fällt auf 55 Einzelgeburten immer 1 Mehrgeburt. Man kann unmöglich eine solche Zahl als Norm annehmen; ich glaube die niedrige Anzahl von Geburten ist daran Schuld, dass ein so enormer Prozentsatz herauskommt.

In den letzten 25 Jahren schwankte die jährliche Frequenz der Zwillingsgeburten zu den Einzelgeburten bei durchschnittlich 400 Geburten jährlich zwischen 1 und 12. Wie würden sich diese Differenzen ausgleichen bei 10–20 Millionen von Geburten, wie sie Wappäus als Grundlage seiner Statistik genommen.

Was die vorausgegangenen Geburten betrifft, so waren es:

1	Gebärende	67	Mal,
2	„	58	„
3	„	24	„
4	„	7	„
5	„	11	„
6	„	1	„
7	„	2	„
8	„	1	„
9	„	1	„

Demnach würden es vorwiegend 1 Gebärende sein, welche zu Zwillingsgeburten neigen, eine Thatsache, welche allen bisherigen Erfahrungen widerspricht. Duncan bezeichnet es geradezu als Ausnahme, wenn eine Primi-

para mit Zwillingen niederkommt. Später erweiterte er diese Lehre dahin; es sollte die Häufigkeit der Zwillingsschwangerschaften mit der wiederholten Schwangerschaft zunehmen. Nach seiner Tabelle sollten gerade 8 bis 10 Gebärende es sein, welche die meisten Zwillinge zur Welt bringen.

In diesem Punkte möchte ich Marc beipflichten, der als Grund für die so häufig bei Primiparen in Gebärhäusern beobachteten Zwillingsgeburten die Unzuverlässigkeit der Angaben über vorhergegangenes Puerperium nicht gerne eingestehen, andrerseits werden solche Anstalten ja besonders von Primiparen besucht, und vielleicht hierauf ist der grosse Prozentsatz zu beziehen. Auch die Untersuchung kann bisweilen darüber keinen Aufschluss geben, ob man es mit einer Primipara oder Multipara zu thun hat, denn oft kommen die Kreissenden in einem so vorgerückten Stadium der Geburt in die Anstalt, dass eine innere Untersuchung nicht vorgenommen werden kann, andererseits kann die äussere Untersuchung allein trüglich sein.

Das mittlere Alter der Mütter war $28^1/_2$ Jahre, das der Väter, soweit die Angaben hierüber reichen, 31 Jahre, welche Werte den Zahlen, wie sie Gochlert angiebt, ziemlich nahe kommen. Nach seinen Untersuchungen ist das mittlere Alter, welches Zwillinge hervorbringt, für den Vater 37,5 Jahre, für die Mutter 33,5 Jahre.

Was das Geschlecht der Kinder betrifft, so waren unter den 169 Zwillingsgeburten

mit 2 Knaben	53	Paare.
mit 2 Mädchen	50	„
mit 1 Knaben u. 1 Mädchen	64	„
unbestimmt	1	„
nicht angegeben	1	„
Summa	169	Paare.

Es ergiebt sich hieraus, dass das Vorkommen von Zwillingen gleichen Geschlechts das häufigste ist, und trennt man die Geburten mit 2 Knaben von denen mit 2 Mädchen, so ergiebt sich aus den angeführten Zahlen, dass die Geburten mit 1 Knaben und 1 Mädchen die häufigsten sind, es folgen alsdann die mit 2 Knaben und zuletzt würden die mit 2 Mädchen kommen.

Die Angaben derjenigen Autoren, welche hierin über die grössten Zahlen verfügen, wie Moser und Veit, stimmen damit genau überein. Nur bei Marc prävaliren die Paare mit 2 Knaben.

Was die Länge und das Gewicht der Kinder betrifft, so waren, wenn ich diejenigen Fälle in Abrechnung bringe, in welchen die bezüglichen Angaben fehlen, unter 153 Zwillingsgeburten 64 Mal, die zu zweit geborenen die schwereren, 4 Paare waren gleich, also waren 85 Mal die zuerst gebornen Zwillinge auch die schwereren. Damit würden auch die Angaben in den anderen Statistiken stimmen. Dass die eine Frucht vor der andern zurückbleibt, liegt wohl daran, dass erstere einen bessern Boden zur Entwicklung hat. Bei Tieren kann man häufig beobachten, dass die Embryonen am gefäsreichen Collum besser entwickelt sind, als die an der Spitze und am Fundus.

Das mittlere Gewicht betrug nach meiner Tabelle 2310 gr für jeden Zwilling, die mittlere Länge 44 cm. Bringt man den Umstand noch in Anrechnung, dass, wie ich auch in meiner Zusammenstellung bestätigen kann, die meisten Zwillingsschwangerschaften nicht voll ausgetragen werden, so kann man wohl mit Recht das Gewicht eines ausgetragenen Zwillings höher rechnen.

Was die Zeit betrifft, welche zwischen der Geburt des 1. und 2. Zwillings verstrich, so war der Zeitraum

unter	1/4 Std.	23	Mal,
	1/4 „	24	„
	1/2 „	33	„
	3/4 „	15	„
	1 „	16	„
	1 1/4 „	7	„
	1 1/2 „	7	„
	1 3/4 „	2	„
	2 „	4	„
über	2 „	24	„
		155	Mal
dazu kommen die 3 Drillingsgeburten		3	„
und es fehlen die bez. Angaben		14	„
	Summa	172	Mal

Von den 24 Malen, in welchen der Zeitraum über 2 Stunden betrug, waren es:

$2^1/_2$	Std.	1	Mal.
$2^3/_4$	„	1	„
3	„	3	„
3—4	„	2	„
4	„	5	„
4—5	„	4	„
5	„	1	„
5—6	„	2	„
6—7	„	1	„
9	„	1	„
9—10	„	1	„
32	„	1	„
$35^3/_4$	„	1	„
	Summa	24	Mal.

Was die Therapie der Zwillingsgeburten anlangt, so waren es besonders die Franzosen, welche die 2. Geburt schnell beendigt wissen wollten.

Ganz im Gegensatz war es die deutsche Schule, welche ein rein exspectatives Verfahren lehrte, und man kann mit Recht sagen, dass noch heute diese Richtung die herrschende ist. Freilich gingen ihre ersten Vertreter entschieden zu weit, wenn z. B. Boër jede künstliche Entfernung der Placenta, jede Sprengung der Blase, ja sogar Unterbindung der Nabelschnur für verpönt hielt; es ging, wie immer, die neue Lehre zu Anfang weit über das Ziel hinaus.

Wenn dagegen Kleinwächter in seinem Buche über die Zwillinge sich wieder zu jener französischen Schule hinneigt, so ist dieses entschieden zu missbilligen.

Die Gründe, welche ihn dazu bewogen, sind die-

selben, welche auch die Franzosen angaben, nämlich: Verminderung der Schmerzen der Mutter und dann könnte man durch künstlich beendigte Geburt alle Zufälle vermeiden. Die Art, wie er sie beendigt haben will, sind: Anlegung der Zange und Extraction. Nur wenn

1. Schädel oder Steiss sehr tief stehen;
2. wenn ein Missverhältnis zwischen Kopf und Becken besteht;
3. wenn bei doppeltem Chorion die Austreibung der einen Frucht vor dem normalen Schwangerschaftsende erfolgt:

nur in diesen Fällen will er von einer künstlichen Beendigung der Geburt absehen.

Wohl jeder Geburtshelfer wird die 2. Geburt künstlich beendigen, wenn Querlagen und Zufälle eintreten, aber er wird dieses doch nicht als Regel für alle Zwillingsgeburten erheben, besonders weil ein operativer Eingriff nie gleichgültig ist. Es gilt noch immer der Satz: „so wenig wie möglich innerlich operiren!"

Im übrigen verweise ich auf die Kritik, die Kehrer diesem Werke im Archiv für Gynäkologie [3. Band, Seite 319 ff.] hat zu Teil werden lassen.

Kleinwächter beobachtete 61 Zwillingsgeburten, an Puerperalfieber erkrankten $19{,}_{67}$ %, von welchen $13{,}_{11}$ % starben. Von den lebend gebornen 116 Kindern starben in der Klinik 40, also $34{,}_{48}$ %.

Bei den von mir beschriebenen 172 Fällen erkrankten an Puerperalfieber 61 Wöchnerinnen, davon starben 13, also 21%. Eine leichte Atonie des Uterus wurde 4 Mal

beobachtet, 2 Mal traten heftige Nachblutungen ein, 1 Mal trat Tod durch Anaemie ein; als Grund wird das Platzen einer Arterie angegeben. An Eclampsie verstarb nur 1.

Was das Schicksal der Kinder betrifft, so starben von 280 lebend gebornen 56, also 19,5 %, darunter verstarben

Beide — 20 Mal —	40,
Zu zweit Geborne .	11,
Zuerst	5
Summa	56.

Auch an hiesiger Klinik galt das exspectative Verhalten bei den Geburten als Regel, und wenn von der künstlichen Sprengung der Blase abgesehen wird, so wurden in den 169 Fällen von Zwillingsgeburten 78 künstlich beendigt, und zwar:

bei beiden Kindern . .	27 Mal,
bei dem 1. Kinde allein	9 „
bei dem 2	38 „
in d. Nachgeburtsperiode	3 „
Incision wegen Rigid des Muttermundes . . .	1 „
Summa	78 Mal.

Was die Indicationen dazu betrifft, so sind sie in der Tabelle angegeben, und ich verweise nur dorthin.

Was die Lagen betrifft, in welchen sich die Früchte präsentirten, so wurden bei 168 Zwillingsgeburten [abgerechnet die 3 Fälle von Drillingen und 1 Fall, wo bez. Angaben fehlen]

in Schädellage geboren	216	=	64,28 %,
„ Beckenendlage . .	97	=	28,86 %,
„ Querlage	21	=	6,25 %,
„ unbestimmter Lage .	2	=	0,61 %.
Summa	336	=	100.

Zu einander stellten sich die Lagen folgendermassen:

2 Mal Schädellage	71 Mal,
1 Schädel-, 1 Beckenendlage	57 „
2 Beckenendlagen	17 „
1 Schädel-, 1 Querlage . .	15 „
1 Beckenendlage, 1 Querlage	6 „
1 Schädellage, 1 Foet. compr.	1 „
1 Schädellage, 1 unbest. Lage	1 „
	336.

Die gewonnenen Zahlen stimmen überein mit denen von Marc; er fand

63,3 % Schädellagen,
31,1 % Beckenendlagen,
5 % Querlagen,
0,6 % unbestimmte Lagen.

Wir ersehen hieraus, dass die Querlagen sehr viel häufiger bei Zwillingen zu beobachten sind, als sonst, der Grund liegt wohl in der Schlaffheit des Uterus nach Ausstossung der 1. Frucht; es kommt dann leicht zu Verlagerungen des 2. Zwillings. Hiermit würde übereinstimmen, dass gerade bei Zwillingsgeburten Atonie des Uterus nicht zu den Seltenheiten gehört.

Wenden wir uns zu den Verhältnissen bei den Eihäuten.

Es fanden sich:

I. 2 Chorien und 2 Amnien im Ganzen 103 Mal, davon
a] 2 Plac., 2 Chor., 2 Amn. 67 Mal.
b] 1 „ 2 „ 2 „ 36 „
Das Geschlecht war bei
a] 27 Mal gleich und 39 Mal ungleich,
bei b] 20 „ „ „ 16 „ „

II. 1 Chorion und 2 Amnien — 24 Mal und zwar war
22 Mal das Geschlecht gleich
und 2 „ „ „ ungleich.

In diesen letzten beiden Malen, wo bei einfachem Chorion sich ein ungleiches Geschlecht fand, wird es sich sicher um eine ungenaue Beobachtung handeln, denn nie sind bei einfachem Chorion die Geschlechter ungleich.

Was die eineiigen Zwillinge betrifft, so muss ich Rumpe in seiner, in nächster Zeit erscheinenden, Arbeit Recht geben, dass sie weniger entwickelt sind, sie erreichten im Durchschnitt nicht das mittlere Gewicht — sie wogen im Mittel 2165 gr. Die Differenz zwischen Beiden war mitunter recht gross, so z. B. 1000 ja 2000 gr. Es dürfte dieses, worauf Rumpe schon aufmerksam macht, in der gegenseitigen Beeinflussung durch die Blutbahn liegen.

Thesen.

1. Die Einteilung der Schenkelhalsfracturen in eingekeilte und nicht eingekeilte ist der in intra- und extracapsuläre vorzuziehen.
2. Die ungefärbt bleibenden Teile der Tuberkelbacillen sind nicht als Sporen aufzufassen.

Vita.

Ich, Emil Krahn, bin am 4. Juli 1865 zu Marienburg in Westpr. geboren. Ich besuchte das Gymnasium meiner Vaterstadt und verliess dasselbe Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife, um an der Albertus-Universität zu Königsberg Medicin zu studiren. Ostern 1888 bestand ich das Tentamen physicum und begab mich nach München, wo ich 1 Semester immatrikulirt war. Im Herbste 1888 siedelte ich wieder nach Königsberg über, machte im Winter 1890/91 mein Staatsexamen und am 12. October d. J. mein Rigorosum.

Während meiner Studienzeit besuchte ich die Vorlesungen folgender Herren Professoren und Dozenten:

Bauer, Bollinger, R. Caspary †, Chun, Dohrn, Fränkel, Hermann, v. Hippel, Jacobsohn †, Jaffe, Langendorff, Lichtheim, Lossen, Mikulicz, Münster, Nauwerck, Neumann, v. Nussbaum †, Pape, Schneider, Schreiber, Seeliger, Seydel, Stetter, Stieda, Stinzing, Vossius, Zander, v. Ziemssen.

Allen diesen meinen hochverehrten Lehrern sage ich meinen verbindlichsten Dank.

11950

21481